

Liste Linker Aktiver

Bündnis für eine soziale, zivile und demokratische Hochschule

Lernen heißt verändern

„Die Welt steht an einem Scheideweg. Sie steht vor der Wahl zwischen einer Existenz auf der Grundlage von Wettbewerb und Aggression oder einer Existenz, die auf einer transformativen Friedensagenda und gemeinsamer Sicherheit beruht. (...) Bei der Gemeinsamen Sicherheit geht es um Menschen, nicht nur um Nationen.“

„Gemeinsame Sicherheit 2022“, Olof-Palme-Bericht 2.0 vom 14. April 2022.

„Bei den Worten ‚Helden‘ und ‚Krieg‘ zucke ich zusammen. Denn ich weiß: Jetzt wird wieder gestorben. Selten sind das dann die großen Helden, die sterben, es sind eher die kleinen Leute.“

„Krieg: Helden! Helden! Helden!“, Alice Schwarzer zum Weltfrauentag in der „Emma“, 7. März 2022.

Der Krieg ist die Verkehrung aller zivilisatorischen Werte: Massenhaftes Töten wird zum „Erfolg“, das brave Erdulden sozialer Not zur heroischen Tat und die Besonnenheit zur Gefahr erklärt.

Aufrüstung, die Militarisierung selbst der Sprache und des Denkens, der Krieg löst kein Problem, sondern ist ein Angriff auf die Zivilisation. Eine Initiative für einen Waffenstillstand und ein System

gemeinsamer Sicherheit und Entwicklung in Europa sind jetzt geboten, um die Spirale der militärischen Eskalation zu durchbrechen. Die Überwindung der sozialen Ungleichheit, der Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen, gesellschaftliche Partizipation und lebendige Kultur und Wissenschaft als Grundnahrungsmittel einer Demokratie sind drängende Aufgaben der Zeit. Sie sind nur im Frieden und in

internationaler Kooperation zu verwirklichen.

Wir engagieren uns für die soziale Öffnung der Hochschule für alle und die Verbesserung der sozialen Lage der Studierenden, für die kritische Aufarbeitung der Geschichte der Universität, für den Ausbau wissenschaftlicher Kooperationen samt der Wiederaufnahme studentischen und wissenschaftlichen Austauschs mit russischen Studierenden und Wissenschaftenden, für eine Initiative aus den Wissenschaften für den Atomwaffenverbotsvertrag der Vereinten Nationen und die Verwirklichung der UN-Nachhaltigkeitsziele als wesentliche Orientierung für Studium, Lehre und Forschung.



„Learning Means Changing“ – Our self-presentation for the student elections in English



DOKUMENTIERT:

„Für eine Welt ohne Atomwaffen“

Beschluss der Engeren Fakultät der PhilFak vom 22. Juni 2022

„Die Philosophische Fakultät unterstützt alle Bemühungen der Wissenschaft, der Zivilgesellschaft und der internationalen Gemeinschaft um die Kontrolle, Abrüstung und globale Abschaffung von Atomwaffen, insbesondere den Atomwaffenverbotsvertrag der Vereinten Nationen. Denn nur in einer atomwaffenfreien Welt ist die Gefahr des Einsatzes dieser Massenvernichtungswaffen gebannt.

Jeder Schritt hin zu atomarer Abrüstung ist ein Schritt hin zu einem dauerhaft solidarischen Zusammenleben auf diesem Planeten, zur globalen Verwirklichung gemeinsamer Sicherheit und Entwicklung, wozu es keine Alternative gibt.“